

## Online-Plattform zum Gesundheitsschutz pflegender Angehöriger startet

Modellprojekt in Balingen kurz vor dem Abschluss

**Balingen/Stuttgart, den 11.12.2019**

**Beim Modellprojekt „BALINGEN – GEMEINSAM STARK FÜR PFLEGE. Aufbau von Netzwerken zum Gesundheitsschutz pflegender Angehöriger“ arbeiten die Stadt Balingen, die UKBW gemeinsam mit der DAK Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg und Bund an einem Netzwerk zum Gesundheitsschutz pflegender Angehöriger.**

Über 300.000 pflegebedürftige Menschen in Baden-Württemberg werden zu Hause gepflegt. Mehr als drei Viertel davon, so das statistische Landesamt, werden ausschließlich von Angehörigen betreut. Die zu bewältigenden Aufgaben sind dabei sehr vielfältig. In dieser Tätigkeit sind pflegende Angehörige beitragsfrei bei der Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) abgesichert. Dieser gesetzliche Unfallversicherungsschutz umfasst neben Unfällen auch die Gesundheit der Pflegenden. Deshalb hat die UKBW gemeinsam mit der Stadt Balingen das Modellprojekt „Aufbau von Netzwerken zum Gesundheitsschutz pflegender Angehöriger“ ins Leben gerufen.

„Wir wollen, dass pflegende Angehörige gesund bleiben und sicher pflegen, ohne dass ein Unfall geschieht. Neben unseren Seminaren ist es uns wichtig, wohnortnahe und niederschwellige Angebote zu machen. Deshalb haben wir gemeinsam mit weiteren Projektpartnern in Balingen das Modellprojekt ins Leben gerufen. Das Pflegenetzwerk soll mit konkreten Angeboten vor Ort helfen, die Situation zu meistern. Am 8./9. Februar werden die Ergebnisse im Rahmen der Gesundheitsmesse Balingen präsentiert, dann wird daraus ein Leitfaden entstehen, der es anderen Kommunen einfach machen soll, dieses Modell auch in ihrer Kommune umzusetzen“, stellt Dr. Sigune Wieland, Stabsstellenleiterin Unternehmenskommunikation und Politik bei der Unfallkasse Baden-Württemberg, fest.

„Eine Pflegeleistung im häuslichen Umfeld neben Beruf und Familie zu erbringen, ist eine enorme psychische und physische Leistung, die bei längerer Dauer auch bei den pflegenden Angehörigen entsprechende Spuren hinterlässt und nicht selten zur völligen Erschöpfung führt. Deshalb bin ich der UKBW sehr dankbar, dass sie die Prävention für die pflegenden Angehörigen in den Fokus gerückt hat und durch das Modellprojekt jetzt eine Informationsplattform entstanden ist, über die sich Betroffene sehr schnell und unkompliziert informieren können, denn der Pflegefall trifft häufig sehr schnell und unerwartet ein“, betonte Oberbürgermeister Helmut Reitemann.

**Pressekontakt:**  
Dr. Sigune Wieland  
Leiterin der Stabsstelle  
Unternehmenskommunikation  
und Politik  
Augsburger Straße 700  
70329 Stuttgart

Tel: 0711 9321-8364  
[sigune.wieland@ukbw.de](mailto:sigune.wieland@ukbw.de)

Die Unfallkasse Baden-Württemberg ist mit über vier Millionen Versicherten einer der größten Unfallversicherungsträger im Kommunal- und Landesbereich in Deutschland. Beschäftigte einer Kommune oder beim Land Baden-Württemberg sind während ihrer Arbeit und auf dem Weg dorthin bzw. wieder zurück bei der UKBW gesetzlich unfallversichert. Auch Schüler, Kitakinder, Studierende oder Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sind Versicherte bei der UKBW. Hierzu bedarf es keiner Anmeldung oder Beitragszahlung von Versichertenseite. Die Versicherung erfolgt durch die Tätigkeitsausübung. Weitere Informationen unter [www.ukbw.de](http://www.ukbw.de)



Bei dem Modellprojekt arbeiten die Stadt Balingen und die UKBW gemeinsam an einem Netzwerk zum Gesundheitsschutz pflegender Angehöriger. Weitere Projektträger sind die DAK Gesundheit, die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg und die Deutsche Rentenversicherung Bund. Mit eingebunden sind auch die örtlichen Akteure, wie die ambulanten Pflegedienste, Pflegeheime, Organisationen der Nachbarschaftshilfe, der Kreissenorenrat und dem Krankenhaus.

Ziel des Projektes ist die Vernetzung, Nutzung und Erweiterung der für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen entwickelten Strukturen und die Integration des Präventionsgedankens für nicht erwerbsmäßig Pflegende. Durch eine Befragung von pflegenden Angehörigen in Balingen konnten die Bedarfe identifiziert und Maßnahmen entwickelt werden.

So soll es pflegenden Angehörigen schnell möglich sein, sich mittels einer Online-Plattform [www.balingen.de/pflege](http://www.balingen.de/pflege) auf der Website der Stadt Balingen einen umfassenden Überblick über die Angebote und Hilfestellungen für die häusliche Pflege zu verschaffen. Dort finden sich Informationen über Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten, Kontaktdaten zu Pflegeheimen und Pflegediensten, aber auch konkrete Handlungshilfen zur Wohnungsanpassung oder auch Hinweise für den Tag der Krankenhausentlassung. Die Plattform bündelt alle für pflegende Angehörige in Balingen wichtigen Informationen und erleichtert es Ihnen sich in der Pflegesituation besser zurecht zu finden.

„In der Pflege gibt es keine Standards, jede Pflegesituation ist anders und erfordert individuelle Maßnahmen und Hilfestellungen. Das Expertenwissen, das die Projektpartner hier zusammengetragen haben und der Stadt Balingen zur Verfügung stellen, ist der große Gewinn des Projekts“, stellt Heide Rath, Leiterin des Pflegestützpunktes das Ergebnis vor. Auch Yvonne Erfurth von der Deutschen Rentenversicherung sieht die Verknüpfung der unterschiedlichen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten als wichtiges Ergebnis an.

Neben der Online-Plattform konnten Kurse zur Pflegeversicherung etabliert und das Bewusstsein für den Gesundheitsschutz pflegender Angehöriger vor Ort gestärkt werden. Eine Plakatkampagne und weiteres Infomaterial bei Ärzten, beim Pflegestützpunkt, im Einzelhandel und andern öffentlichen Einrichtungen flankiert die Kampagne zur Unterstützung der Pflegesituation.

Die Universität Stuttgart begleitet das Projekt wissenschaftlich. Nach Abschluss des Modellprojekts im Frühjahr wird die Unfallkasse Baden-Württemberg eine Handlungshilfe zur Übertragung auf andere Kommunen erstellen.

**Pressekontakt:**  
Dr. Sigune Wieland  
Leiterin der Stabsstelle  
Unternehmenskommunikation  
und Politik  
Augsburger Straße 700  
70329 Stuttgart

Tel: 0711 9321-8364  
[sigune.wieland@ukbw.de](mailto:sigune.wieland@ukbw.de)

Die Unfallkasse Baden-Württemberg ist mit über vier Millionen Versicherten einer der größten Unfallversicherungsträger im Kommunal- und Landesbereich in Deutschland. Beschäftigte einer Kommune oder beim Land Baden-Württemberg sind während ihrer Arbeit und auf dem Weg dorthin bzw. wieder zurück bei der UKBW gesetzlich unfallversichert. Auch Schüler, Kitakinder, Studierende oder Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sind Versicherte bei der UKBW. Hierzu bedarf es keiner Anmeldung oder Beitragszahlung von Versichertenseite. Die Versicherung erfolgt durch die Tätigkeitsausübung. Weitere Informationen unter [www.ukbw.de](http://www.ukbw.de)

